

Man hatte mir dort etwas genommen, was ich einst besaß. Man hatte mich dort um die Freiheit meiner schweifenden Gedanken bestohlen. Früher konnte ich den glatt abschließenden Turmstümpfen Helme, Kuppeln, Kegel, Pyramiden in allen nur erdenklichen Gestalten andichten. Jetzt ist das nicht mehr möglich. Jetzt bin ich an die eine Ausführung gebunden. Meine Freiheit ist hin. Ich bin geknechtet. —

Nirgends fühlt sich ein dichtender Sinn wohler als in Ruinen. Nirgends hat er so viel Spielraum für seine Träume. Wie viele Möglichkeiten dessen, was einmal dort war oder dort gewesen sein könnte, wachen auf! In den armen Resten einer Grundmauer in der Krim, auf denen einst sich Iphigeniens Artemistempel erhoben haben soll, sah ich wachen Auges den ganzen heiligen Zug der anbetenden Jünglinge und Jungfrauen in langen weißen Gewändern, Kränze auf leuchtenden Stirnen, Agamemnons Tochter in der Mitte, an mir vorüberschreiten. Wer je vielleicht gar bei Mondenschein in Paulinzelle, im Ottheinrichbau, im Kolosseum andachtsvoll weilte, versteht mich. Habe ich keine Ruinen, dann suche ich mit Vorliebe Neubauten auf. Ich klettere gern in werdenden Häusern herum. Ich liebe darum sogar den Geruch von frischem Mörtel. Ich denke mir aus, wer alles hier einmal wohnen wird, wie dieser und jener Raum benutzt werden kann, wie ein Kind zu dieser bunten Decke empor zum ersten Male seine Augen aufschlägt, oder ein Alter noch im Sterben den stillen Fensterblick zum Walde hinüber trinkt. —

Ein Weheruf darum über die Menschen, die alles und jedes, auch jeden Trümmerhaufen, durchaus ausbauen müssen. Und ein noch empörterer Weheruf denen, die ewig in allem vollkommen sind. Sie geben so wenig, sie nehmen so viel. Sie gleichen den törichten Eltern, die ihren Kindern statt der Bausteine fertige Burgen, statt der bunten Fetzen die angezogene Puppe schenken. — Aber ein warmer Händedruck den Brüdern allen, die nie fertig werden, besonders mit sich selbst! Die rosige Zukunft ist ihrer und der Träume lachendes Reich.

Lessing hatte doch ein gutes Stück ewiger Weisheit für sich, als er sprach: „Wenn Gott in seiner Rechten alle Wahrheit und in seiner Linken den einzigen, immer regen Trieb nach Wahrheit, obschon